

Gedenkraum öffnet wieder

Die renovierte Gedenkstätte in Bad Buchau erinnert an das jüdische Leben und lädt mit neuen 3D-Filmen zur Erkundung ein.

BAD BUCHAU – Bereits zu Zeiten der Reichsstadt Buchau gab es jüdisches Leben in der Stadt und eine über die Jahrhunderte aufblühende Gemeinschaft, die jäh und

brutal mit dem nationalsozialistischen Terror ihr Ende fand. Der ehrenamtliche Arbeitskreis „Juden in Buchau“ will mit seinem Gedenkraum die Geschichte und Erinnerung an die Mitbürger jüdischen Glaubens aufrechterhalten.

Alljährlich von April bis Oktober können Bürger und Gäste immer sonn- und feier-

tags die Räumlichkeiten im flachen Anbau hinter der Tourist-Information besuchen und das lohnt sich in diesem Jahr ganz besonders: Denn zur Eröffnung am Karfreitag, den 03. April konnte der langgehegte Wunsch nach einer Renovierung der Räume abgeschlossen werden. Nun präsentiert sich die Gedenkstätte in frischem Glanz und kann durch den Platzgewinn seine zumeist originalen Exponate besser und übersichtlicher präsentieren.

Neu sind an der Bildschirmstation Filme im 3D-Format hinzugekommen, die einen ganz besonderen Eindruck hinterlassen. Hier wurden mittels KI alte Fotos und Bilder räumlich gestaltet, sodass der Besucher einen ganz neuen Zugang erfahren kann. Alle Interessierten sind bei freiem Eintritt immer an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 16 Uhr herzlich willkommen. (sz)



Charlotte Mayenberger präsentiert das neueste Schauobjekt: ein Sidur aus dem Jahr 1887.

FOTO: PRIVAT